



Veranstaltungsreihe zum Thema: „Sicherheit neu denken – Von der militärischen zur zivilen Sicherheitspolitik“

www.sicherheitneudenken.org

„Die Evangelische Kirche im Rheinland ist Kirche auf dem Weg des gerechten Friedens und kommt ihrem biblischen Auftrag nach, Frieden zu stiften und für Gerechtigkeit einzutreten (Mt. 5, 9-10)“ – so beginnt der friedensethische Beschluss der Landessynode 2021. Weiter heißt es: „Der Landessynode ist die Weiterarbeit an zivilgesellschaftlichen Konfliktlösungen als Alternative zu militärischen Optionen ein wichtiges Anliegen.“

Die Initiative „Sicherheit neu denken“ ist visionär und konkret in Richtung Frieden unterwegs. Sie hat ein Szenario erarbeitet, das einen Weg beschreibt von der militärischen zur zivilen Sicherheitspolitik. Unsere Sehnsucht nach Sicherheit und Frieden ist nicht naiv, sondern ist ein Motor für ein Engagement für gewaltfreie Konfliktlösungen – im Kleinen und im Großen! Die Initiative „Sicherheit neu denken“ entwirft konkrete Schritte zu einer zivilen Sicherheitspolitik und einer resilienten Demokratie.



Wir laden ein zu Information und Diskussion – **am Sonntag den 12.9.2021 von 16.00 -17.30 Uhr in der Kreuzeskirche in Essen.**

Sonntag 12.9.2021, 16.00 - 17.30 Uhr in der Kreuzeskirche, Kreuzeskirchstr. 16, Essen:
Vortrag und Gespräch mit Ralf Becker, Koordinator der Initiative "Sicherheit neu denken – Von der militärischen zur zivilen Sicherheitspolitik", Veranstalter: Beirat für Ökumene und Partnerschaften des Kirchenkreises Essen, Friedenskreis Forum Billebrinkhöhe und Rheinischer Dienst für Internationale Ökumene/RIO Westliches Ruhrgebiet

RIO—Rheinischer Dienst für Internationale Ökumene
Pfr.in Ursula Thomé
Ursula.thome@ekir.de / www.rio.ekir.de